

# Einleitung

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Beiheft zum Bündner Monatsblatt**

Band (Jahr): **2 (1992)**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# EINLEITUNG

Unter welchen Voraussetzungen und Umständen wurden die beiden Praemonstratenserklöster St. Maria und Michael in Churwalden und St. Jakob im Prättigau (Klosters) gegründet? Von welchen feudalen Gewalten wurden sie gefördert? Wie und mit welchen Zielen tätigten sie ihre Gebietserwerbungen? Wo und in welchem Umfang kolonisierten sie unurbarisiertes Land? Wie gestalteten sie ihre Grundherrschaft in sozialer und ökonomischer Hinsicht aus? In welcher Weise strukturierte ihre Wirtschaftsweise die Agrarlandschaft ihrer Standorte? Lässt sich ihre Besitz- und Wirtschaftsgeschichte in Entsprechung zur europäischen Agrargeschichte periodisieren – mit den Phasen des hochmittelalterlichen Landesausbaus, der spätmittelalterlichen Krise und des erneuten Aufschwungs zur Neuzeit hin?

Mit diesem Problemkreis beschäftigt sich die vorliegende Arbeit. Natürlich können nicht alle angeschnittenen Fragen befriedigend beantwortet, noch auch nur erschöpfend diskutiert werden – dies nicht zuletzt aufgrund der mangelhaften Quellenlage. Wie sich die letztere präsentiert, soll in einem ersten Abschnitt gezeigt werden. Sodann wird die Gründung der Konvente und die früheste Phase ihres Bestehens dargestellt. Darauf folgt die Skizzierung ihres Besitzstandes in seiner geschichtlichen Entwicklung. Schliesslich soll die Grundherrschaft, wie sie die Klöster in ihrer näheren Umgebung aufbauten, hinsichtlich ihrer Wirtschafts- und Hofverfassung untersucht werden.

